Universität Rostock

Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation

Studien-Handbuch

Masterstudiengang

Sonder- und Inklusionspädagogik

Vorwort

Liebe Studierende des Masterstudienganges Sonder- und Inklusionspädagogik,

wir begrüßen Sie herzlich am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock und freuen uns, dass Sie sich für diese besondere Qualifikation entschieden haben.

In Mecklenburg-Vorpommern sollen künftig so viele Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf wie möglich an Regelschulen lernen. Der Weg zur gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist festgeschrieben in der Strategie der Landesregierung zur Umsetzung der Inklusion im Bildungssystem in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2023.
Der Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik versteht sich als Bestandteil dieser Inklusionsstrategie und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Weiterbildung der Lehrkräfte in den Grundschulen, den Regionalen Schulen, den Gesamtschulen und den Gymnasien unseres Bundeslandes.

Es handelt sich um einen akkreditierten Studiengang, d.h. Sie als Studierende erhalten einen national und international vollwertig anerkannten universitären Masterabschluss.

Gestaltet in der Form eines berufsbegleitenden Studiums, stellen Sie, liebe Studierende, sich großen Herausforderungen. An vier Tagen in der Woche bewältigen Sie alle Anforderungen, die an Lehrerinnen und Lehrer tagtäglich gestellt werden und an Ihrem Studientag „drücken“ Sie in Vorlesungen und Seminaren erneut „die Schulbank“. Sie stellen sich Prüfungen, beteiligen sich aktiv an aktuellen Fachdiskussionen und verbringen so manche Stunde an Wochenenden und unterrichtsfreien Tagen mit dem Studium der umfangreichen Fachliteratur. Während des gesamten Studiums sind Sie aufgefordert, Ihre reichen Praxiserfahrungen, Ihre Meinungen und Ansichten rund um die Themen Sonderpädagogik und Inklusion einzubringen.

Die Hochschullehrerinnen und -lehrer, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich darauf, mit Ihnen in einen regen Gedankenaustausch treten, Sie in allen studienorganisatorischen Fragen beraten und Sie durch Ihr Studium begleiten zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg, einen großen fachlichen und persönlichen Zugewinn, eine gehörige Portion Kraft und Durchhaltevermögen und vor allem viel Freude an der Auseinandersetzung mit der großen Herausforderung Inklusion!

Ihre Dozentinnen und Dozenten

Universität
Rostock

Inhaltsverzeichnis

1 Der Studiengang Master Sonder- und Inklusionspädagogik

1.1 Studienverlauf
1.2 Dozentinnen und Dozenten
1.3 Studieninhalte
1.4 Lehr- und Lernformen

2 Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung

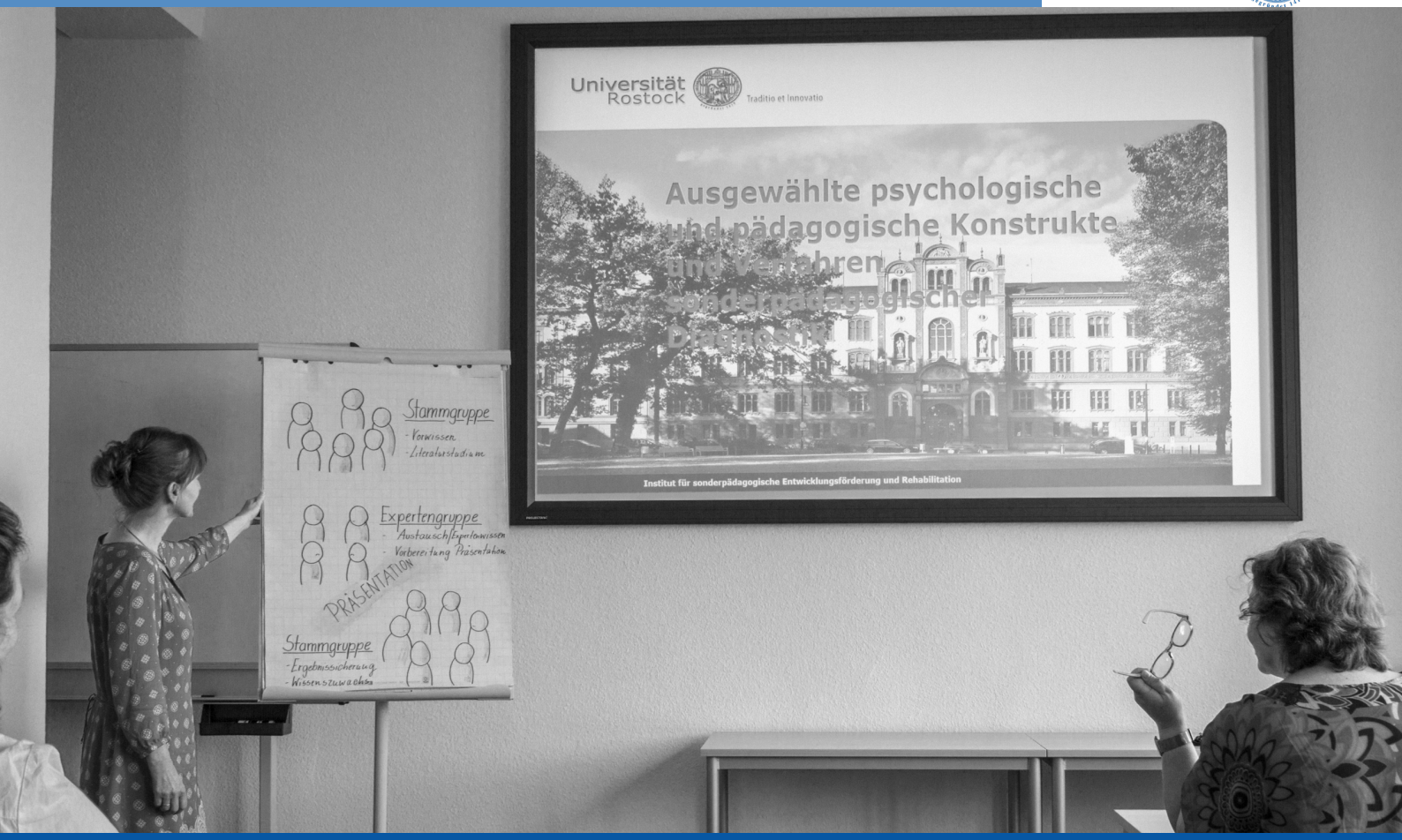
Für alle Fragen rund um den Studiengang beantworten:

Cathrin Grotjohann
Neuer Markt 3/Raum 514
18055 Rostock
Tel.: 0381 498 2107
cathrin.grotjohann@uni-rostock.de

Solveig Haugwitz
Neuer Markt 3/Raum 513 18055 Rostock
Tel.: 0381 498 2106
solveig.haugwitz@uni-rostock.de

Daniel Stockheim
Neuer Markt 3/Raum 513/516 18055 Rostock
Tel.: 0381 498 2106 oder 2107
daniel.stockheim@uni-rostock.de

Universität Rostock



1 Der Studiengang
Master Sonder- und Inklusionspädagogik

Auf einen Blick:

Studienabschluss
Master of Education

Studienform
anwendungsorientierter berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang

Anzahl der Studienplätze
25 pro Studiengang

Studienbeginn
jährlich zum Wintersemester

Dauer des Studiums
4 Semester (90 Leistungspunkte)

Zugangsvoraussetzungen
zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und Gymnasien
(auch vergleichbare Abschlüsse nach dem Recht der ehemaligen DDR)
mindestens einjährige Berufserfahrung

Zielgruppe

Der berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengang „Sonder- und Inklusionspädagogik“ richtet sich an berufstätige Lehrkräfte allgemeiner Schulen, die sich für die pädagogische und sonderpädagogische Förderung in inklusiv ausgerichteten Schulen weiterbilden möchten. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums erlangen die Studierenden den akademischen Grad „Master of Education“.

Ziele des Studienganges

Die Konzeption des Lehrangebotes an der Universität Rostock sieht eine enge Verzahnung von Theorie und reflektierten Praxisanteilen vor.

Im Zentrum der Qualifizierungsmaßnahme stehen die praktischen Herausforderungen der inklusiven Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in den Förderschwerpunkten Lernen und emotional soziale Entwicklung. Die Studierenden werden befähigt, mithilfe wissenschaftlicher diagnostischer Methoden Förderbedarfe differenziert zu analysieren und zu beschreiben. Im Mittelpunkt steht die theorie- und modellgeleitete Förderarbeit auf der Grundlage von Förderplänen, der Erwerb von Kompetenzen im Bereich Beratung und Fallarbeit in multiprofessionellen Teams sowie die Mitarbeit bei der Entwicklung von inklusiven Förderstrukturen im eigenen Praxisfeld.

Organisation des Studienganges

Das weiterbildende Masterstudium startet an der Universität Rostock im Oktober mit einer Einführungsveranstaltung. Die Studierenden werden nach erfolgreicher Einschreibung an der Universität Rostock per Post dazu eingeladen.

Der Studiengang erstreckt sich über vier Semester. Studiert werden insgesamt 9 Module. Am Ende jedes Moduls wird eine Prüfungsleistung gefordert. Das Modul 9 ist für die Erstellung der Masterarbeit und ein abschließendes Kolloquium vorgesehen.

Das Lehrangebot umfasst die Teilnahme an Lehrveranstaltungen an der Universität, deren obligatorische Vor- und Nachbereitung, Phasen des Selbststudiums anhand vertiefender Aufgaben und Phasen reflektierter Praxis an den Schulen. Alle Veranstaltungen sind als Präsenzveranstaltungen ausgewiesen.

Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen

1. und 2. Semester montags
3. und 4. Semester freitags

ist verpflichtend.

Die Seminartermine werden entsprechend der Vorlesungszeiten der Universität Rostock erstellt. Diese richten sich nicht nach den Schulferien. Darüber hinaus finden einzelne Lehrveranstaltungen im Block auch an Wochenenden statt. Alle verbindlichen Termine werden zu Studienbeginn bekannt gegeben.

1.1 Studienverlauf

Das Studium umfasst 90 Leistungspunkte verteilt auf vier Semester, wobei etwa ein Drittel (30 Leistungspunkte) durch angeleitete Praxisanteile in Form von Schulpraktischen Übungen realisiert wird.

Die Modulstruktur des Studienganges ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1 Grundlagen von Sonder- und Inklusionspädagogik	Modul 3 Grundlagen der Lernförderung	Modul 6 Unterrichtsmodelle und Methoden für den inklusiven Unterricht	Modul 8 Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen
12 LP	9 LP	9 LP	mit Praxisanteil 9 LP ohne Praxisanteil 6 LP
Modul 2 Sonderpädagogische Diagnostik	Modul 4 Grundlagen der Förderung der emotinalen und sozialen Entwicklung und des Verhaltens	Modul 7 Förderung mathematischer Kompetenzen	Modul 9 Masterarbeit und Kolloquium
9 LP	9 LP	mit Praxisanteil 9 LP ohne Praxisanteil 6 LP	15 LP
	Modul 5 Sonderpädagogische Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung		
	12 LP		

1.2 Dozentinnen & Dozenten

Prof. Dr. Bodo Hartke

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Solveig Haugwitz

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Cathrin Grotjohann

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Daniel Stockheim

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

1.3 Studieninhalte

Modul 1

Grundlagen von Sonder- und Inklusionspädagogik

- Einführung in die Sonder- und Inklusionspädagogik I
- Einführung in die Sonder- und Inklusionspädagogik II
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Schulpraktische Übungen: Exemplarische Netzwerkdokumentation

In diesem Modul wird ein erster Überblick zur historischen und aktuellen Einordnung des Fachgebietes vorgenommen. Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Begriffen, ethischen Grundfragen und ausgewählten Sichtweisen der Sonder- und Inklusionspädagogik auseinander. Sie erwerben Wissen über die Kennzeichnung Sonderpädagogischer Förderschwerpunkte und befassen sich mit den zentralen Aufgabenfeldern in der Sonderpädagogik.

Die Studierenden werden in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

Sie erarbeiten im Rahmen von schulpraktischen Übungen eine Dokumentation über das Netzwerk in ihrem Praxisfeld.

Modul 2

Sonderpädagogische Diagnostik

- Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik
- Förderdiagnostische Verfahren
- Schulpraktische Übungen: Durchführung förderdiagnostischer Verfahren und Dokumentation der Ergebnisse

Im zweiten Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Normen, Skalen und Gütekriterien des Erhebens von Informationen und Erfassens von Merkmalen, die für professionelles pädagogisch- diagnostisches Handeln erforderlich sind. Neben allgemeinen Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik lernen sie Methoden und Verfahren zur Gewinnung diagnostischer Informationen kennen, die zur Beantwortung diagnostischer Fragestellungen herangezogen werden und die Grundlage für die Erstellung sonderpädagogischer Gutachten bilden. Sie erproben ausgewählte diagnostische Verfahren in schulpraktischen Übungen und dokumentieren ihre Ergebnisse in Form von Kurzgutachten.

Modul 3

Grundlagen der Lernförderung

- Einführung in die Pädagogik bei Lernstörungen
- Bedingungen der Schulleistung und schulische Prävention
- Schulpraktische Übungen: Fallarbeit präventive Lernförderung

Die Einführung in die sonderpädagogische Fachrichtung Pädagogik bei Lernstörungen erfolgt in diesem Modul über eine Beschreibung bisheriger Entwicklungen und Sichtweisen. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand aktueller fachwissenschaftlicher Auseinandersetzungen gegeben.

Im Mittelpunkt steht die Betrachtung der Schülerpopulation der Kinder mit Lernbeeinträchtigungen, Lernstörungen und Lernbehinderungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Studierenden befassen sich mit dem aktuellen Forschungsstand über Bedingungen von Schulproblemen und lernen wirksame Präventionskonzepte und deren wissenschaftliche Standards kennen. Sie setzen sich mit empirisch belegten schulischen Interventionsmöglichkeiten und deren Umsetzung auseinander, die nach bisherigem Wissensstand Erfolgschancen in der unterrichtsintegrierten Lernförderung bieten.

Im Rahmen von schulpraktischen Übungen erstellen die Studierenden ein diagnosebasiertes Präventionsgutachten und beschreiben Konsequenzen für die schulische Förderung in einem individuellen Förderplan.

Modul 4

Grundlagen der Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung und des Verhaltens

- Einführung in die Pädagogik bei emotional- sozialen Störungen
- Erklärungs- und Handlungsansätze
- Schulpraktische Übungen: Fallarbeit Prävention bei emotional- sozialen Störungen

Ein zentrales Anliegen des Moduls ist es, einen vertiefenden Einblick in das theoretische Konstrukt Verhaltensstörung zu geben. Die Studierenden erwerben förderrelevantes Wissen zu Erscheinungsformen, Verbreitung, komplexen Ursachen und Genese ausgewählter Verhaltensstörungen. Die erworbenen Kenntnisse werden in Modul vier als Grundlage für die Entwicklung von Konzepten in den Bereichen Prävention, Intervention sowie praktisches Handeln im Umgang mit Verhaltensstörungen verstanden.

Ein Überblick über relevante diagnostische Ansätze und Verfahren, wirksame Präventions- und Interventionskonzepte und deren evaluierende Begleitung ermöglicht den Studierenden einen hohen Praxistransfer.

In den schulpraktischen Übungen diagnostizieren die Studierenden ein Kind mit Verhaltensstörung, fassen die Ergebnisse in einem Präventionsgutachten zusammen und erstellen einen individuellen Förderplan.

Modul 5

Sonderpädagogische Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung

- Schulentwicklung und Ressourcenmanagement
- Kooperative Beratung
- Kollegiale Supervision
- Schulpraktische Übungen: Dokumentation von Fallberatung und Förderplanarbeit

Schwerpunkt von Modul fünf sind Theorien des Lehrerhandelns, der Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung im Kontext von Schule. Ausgehend von einem grundlegenden Begriffsverständnis zu Beratung und deren angrenzende Begriffe wird die aktuelle Forschungslage zur Wirksamkeit von Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung beleuchtet.

Die Studierenden eignen sich theoretische Grundlagen der Gesprächsführung an. Sie erwerben exemplarisches Detailwissen und Kompetenzen zu folgenden ausgewählten Beratungsinstrumenten:

- Kooperative Beratung nach W. Mutzeck
- Kollegiale Supervision nach W. Mutzeck & J. Schlee

Sie erproben diese ausgewählten Beratungsinstrumente im Rahmen von angeleiteten Übungs- und Reflexionsphasen. Ihre erworbene Beratungskompetenz wenden die Studierenden in der Fallarbeit auf der Grundlage von Förderplanung in ihrem schulischen Praxisfeld an.

Modul 6

Unterrichtsmodelle und Methoden für den inklusiven Unterricht

- Unterrichtsmodelle und -methoden
- Fördermethoden
- Schulpraktische Übungen: unterrichtsintegrierte Lernförderung und unterrichtsintegrierte Förderung der emotional- sozialen Entwicklung und des Verhaltens

Modul sechs beschäftigt sich mit zentralen Erkenntnissen der allgemeinen Didaktik und Methodik und deren Bedeutung für die Sonder- und Inklusionspädagogik. Die Studierenden lernen reformpädagogische, traditionell bewährte und moderne Unterrichtskonzepte und –methoden kennen, die eine hohe Relevanz für den Unterricht mit Kindern mit Förderbedarf im Lernen und in der emotional- sozialen Entwicklung besitzen.

Sie beschäftigen sich in angeleiteten Praxisanteilen mit der Planung und Erprobung ausgewählter Unterrichtskonzepte und –methoden im Rahmen der unterrichtsintegrierten und unterrichtsergänzenden Förderung. Die Studierenden reflektieren den Einfluss der sonderpädagogischen Förderung auf die pädagogische Situation der geförderten Schülerinnen und Schüler.

Modul 7

Förderung mathematischer Kompetenzen

- Grundlagen des Erwerbs mathematischer Kompetenzen
- Diagnostik und Förderung im Bereich Mathematik
- Schulpraktische Übungen Fallarbeit/-dokumentation Förderung bei deutlichen Schwierigkeiten im Rechnen

Die Vertiefung wesentlicher Kenntnisse zu den wissenschaftlichen Grundlagen des Mathematikunterrichtes steht im Mittelpunkt von Modul sieben. Der modellgeleitete Ersterwerb mathematischer Kompetenzen und die Bedingungen für erfolgreiches Rechnenlernen sind Schwerpunkte der Vermittlung. Die Studierenden erwerben ein Spektrum an diagnostischen Verfahren im Bereich Mathematik und üben deren Anwendung in der Praxis. Sie befassen sich mit bewährten präventiven Ansätzen der Förderung und lernen manualgeleitete Förderkonzepte kennen. Im Rahmen von schulpraktischen Übungen führen sie eine diagnosegeleitete unterrichtsintegrierte oder unterrichtsergänzende Fördereinheit Mathematik durch.

Modul 8

Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen

- Grundlagen des Schriftspracherwerbs
- Diagnostische Verfahren und Förderkonzepte Lesen und Schreiben
- Schulpraktische Übungen: Fallarbeit/-dokumentation Förderung bei deutlichen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben

In Modul acht werden grundlegende Kenntnisse über den Erwerb der Schriftsprache vermittelt und die Bedingungsfaktoren des Erlernens des Lesens und Schreibens aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Die Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über Lernstörungen im Bereich des Erwerbs der Schriftsprache und den Einsatz diagnostischer Verfahren in der unterrichtsintegrierten und unterrichtsergänzenden Förderung. Sie beschäftigen sich mit wirksamen Förderkonzepten und Handlungsmöglichkeiten. In schulpraktischen Übungen planen, erproben und reflektieren sie diagnosegeleitete Fördereinheiten mit Schülerinnen und Schülern mit Problemen im Lesen und Schreiben und werten diese aus.

Modul 9

Masterarbeit und Kolloquium

In diesem Modul fertigen die Studierenden eine wissenschaftliche Abschlussarbeit im Umfang von 60 Seiten an. Die Masterarbeit entspricht den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden werden bei deren Erstellung durch die Dozentinnen und Dozenten beraten.

Die Studierenden stellen sich im Rahmen ihrer Masterarbeit einem Kolloquium mit anschließender Diskussion.

1.4 Lehr- und Lernformen

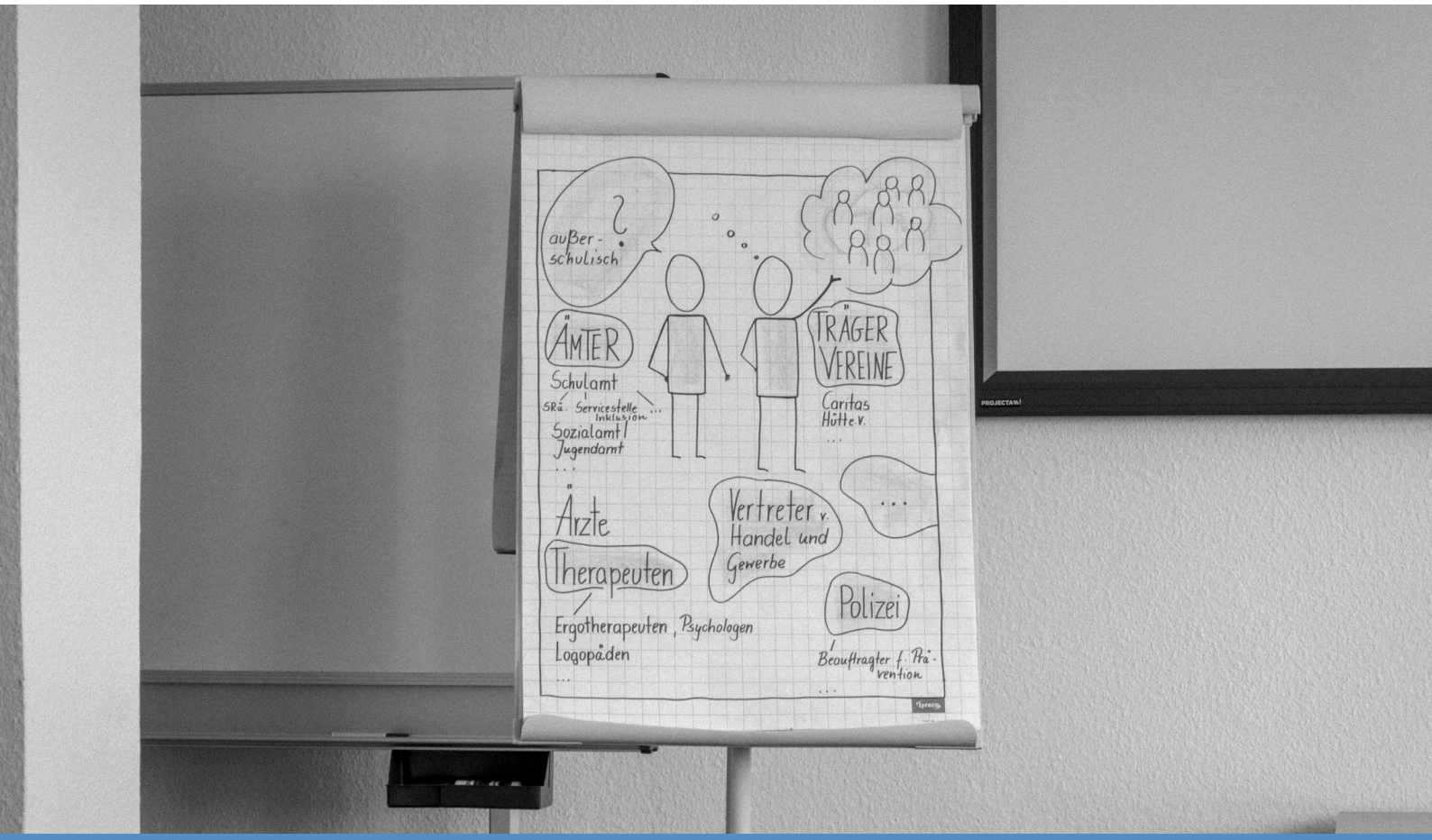
Alle Lehrveranstaltungen im Master Sonder- und Inklusionspädagogik werden im Semester nur einmal angeboten. Sie sind didaktisch-methodisch aufbereitet.
Die Lehrveranstaltungsformen umfassen:

- Integrierte Lehrveranstaltungen
- Seminare
- Selbststudium
- Schulpraktische Übungen (SPÜ)

Prüfungsleistungen

Jedes Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab. Die Prüfungsleistungen umfassen:

- Schriftliche Prüfungsleistungen
  Klausur
  Dokumentation
  Hausarbeit
- Mündliche Prüfungsleistungen
  Präsentation (Referat)
- Abschlussprüfung
  Masterarbeit und Kolloquium

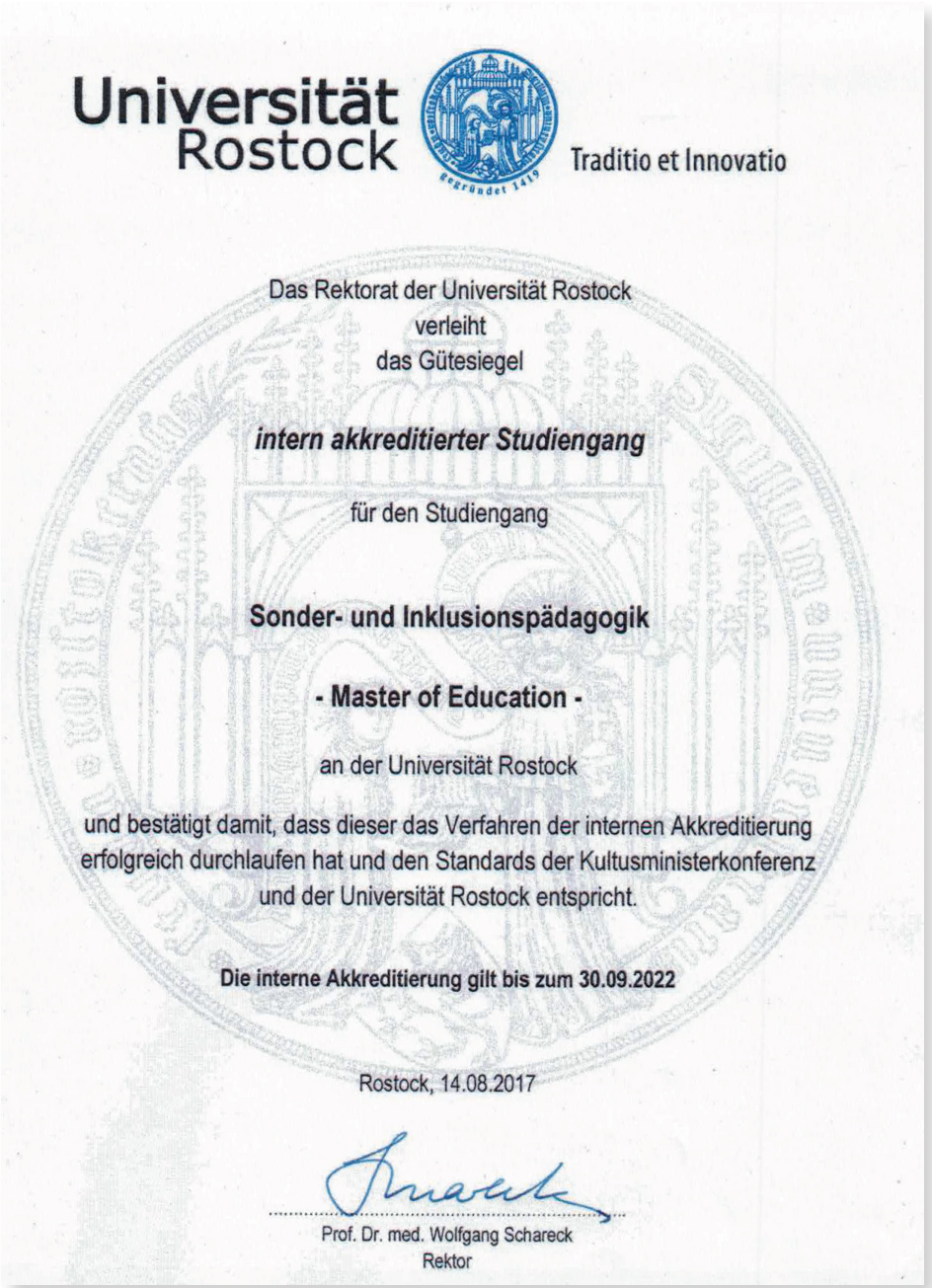


2 Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung

Die Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik beinhaltet Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen. Sie bezieht sich dabei auf die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Rostock (RPO-Ba/Ma).

Nähere Informationen zur Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung unter:

https://www.uni-rostock.de/fileadmin/unirostock/Alle_PHF/PHF/Studium/08a_Master_Inklusion/SPSO_Master_Inklusion.pdf



Universität Rostock

Traditio et Innovatio

Das Rektorat der Universität Rostock
verleiht
das Gütesiegel

intern akkreditierter Studiengang

für den Studiengang

Sonder- und Inklusionspädagogik

- Master of Education -

an der Universität Rostock

und bestätigt damit, dass dieser das Verfahren der internen Akkreditierung erfolgreich durchlaufen hat und den Standards der Kultusministerkonferenz und der Universität Rostock entspricht.

Die interne Akkreditierung gilt bis zum 30.09.2022

Rostock, 14.08.2017

Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck
Rektor

Notizen

Impressum

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik

Ansprechpartnerinnen für diese Broschüre:

Cathrin Grotjohann Tel.: 0381 498 2107
Solveig Haugwitz Tel.: 0381 498 2106

Layout: Olaf Haugwitz
Fotos: Olaf Haugwitz

Druck: IT- und Medienzentrum der Universität Rostock
Albert-Einstein-Straße 22
18059 Rostock

Universität
Rostock